Wer nur den lieben Gott läßt walten

von Georg Neumark

Notizen / Anmerkungen

Wer nur den lieben Gott läßt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
Den wird er wunderlich erhalten
in allem Kreuz und Traurigkeit.
Wer Gott dem Allerhöchsten traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.

Was helfen uns die schweren Sorgen?
was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, daß wir alle Morgen
beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid
nur größer durch die Traurigkeit.

Man halte nur ein wenig stille,
und sei doch in sich selbst vergnügt,
Wie unsers Gottes Gnadenwille,
wie sein Allwissenheit es fügt.
Gott, der uns ihm hat auserwählt,
der weiß auch gar wohl, was uns fehlt.

Er kennt die rechten Freudenstunden,
er weiß wohl, wann es nützlich sei;
Wenn er uns nur hat treu erfunden
und merket keine Heuchelei,
So kommt Gott, eh wir's uns versehn,
und lässet uns viel Guts geschehn.

Denk nicht in deiner Drangsalshitze,
daß du von Gott verlassen seist,
Und daß der Gott im Schoße sitze,
der sich mit stetem Glücke speist:
Die Folgezeit verändert viel
und setzet jeglichem sein Ziel.

Es find ja Gott sehr schlechte Sachen

32 und ist dem Höchsten alles gleich,
33 Den Reichen klein und arm zu machen,
34 den Armen aber groß und reich.
35 Gott ist der rechte Wundermann,
36 der bald erhöhn, bald stürzen kann.

37 Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
38 verricht das Deine nur getreu,
39 Und trau des Himmels reichem Segen,
40 so wird er bei dir werden neu;
41 Denn welcher seine Zuversicht
42 auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

Das Gedicht „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ von Georg Neumark ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Georg Neumark	**Titel**	„Wer nur den lieben Gott läßt walten“
Verse	42	**Wörter**	245
Strophen	7		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.